

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung vom 06.06.2006

zu TOP 3)

Entgegennahme und Beratung des Berichts über die Jahresabschlussprüfung mit seinen Bestandteilen Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht

Ausgehend vom § 12 (3c) des Gesellschaftsvertrags der Altenzentrum Klarastift gGmbH hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, den Bericht der Jahresabschlussprüfung entgegenzunehmen und zu beraten. Im Anschluss hieran erfolgt bei positiver Bewertung die Empfehlung der Entgegennahme gegenüber der Stiftungskommission. Ausgehend von der Aufsichtsratsbeschlussfassung 4/03 vom 26.06.2003, wurde Herr Dipl.-Kaufmann Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, beauftragt, das Wirtschaftsjahr in Form des vorliegenden Jahresabschlusses mit seinen einzelnen Bestandteilen zu prüfen. Die Bestandteile Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht wurden durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Joest, geprüft und werden gegenüber dem Aufsichtsrat unter Einbindung des Geschäftsführers, Herrn Lucas, vorgestellt.

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Jahresabschlussprüfung vom 31.12.2005 entgegengenommen und beraten. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

1. Den vorgelegten Jahresabschluss der Altenzentrum Klarastift gGmbH zum 31.12.2005, der

- | | |
|--|----------------|
| a) in der Gewinn- und Verlustrechnung bei einem Umsatz von | 6.549.804,75 € |
| und einem Jahresüberschuss von | 278.837,37 € |
| b) in der Bilanzsumme mit | 4.357.864,59 € |
| abschließt, festzustellen. | |

2. den Jahresüberschuss folgenden Rücklagen zuzuführen:

- | | |
|--|--------------|
| a) Rücklage für Betriebsmittel / Investitionen stationäre Pflege | 219.395,56 € |
| b) Rücklage für Betriebsmittel / Investitionen ambulanter Dienst | 29.441,81 € |
| c) Rücklage gem. § 58 Nr. 7 AO | 30.000,00 € |

Gesamtergebnis:	278.837,37 €
------------------------	---------------------

Begründung

Die bereits im Jahresabschluss 2004 unter der Rubrik „Perspektiven und Risiken“ aufgezeigten vermuteten Belegungsschwankungen in Form eines Rückgangs der Pflegestufe II sowie einer zu erwartenden zeitlichen Verzögerung der Belegung von Doppelzimmern konnten im laufenden Wirtschaftsjahr 2005 tatsächlich festgestellt werden. Folglich konnten die geplanten Gesamtbelegungstage erreicht, jedoch durch eine Pflegestufenbelegung nur ein rückläufiger Ertrag erwirtschaftet werden. Unter größten Anstrengungen konnten unter Einbindung des Betriebsrats und sog. Pflegeworkshops eine flexible Dienstplangestaltung und eine Reduzierung der im Planansatz festgelegten Überstunden vermieden werden. Dieser Sachverhalt hat gezeigt, dass das Arbeiten mit den auf Basis einer EU-Maßnahme eingeführten Arbeitszeitkonten positiv gegriffen hat. Gleichwohl konnte in diesem Zusammenhang auf ein großes Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebaut werden. Ebenso gilt es jedoch zu erkennen, dass die derzeit abzeichnende demographische Delle und das Herunterfahren der Gesamtstunden der Arbeitszeitkonten die Altenzentrum Klarastift gGmbH vor weitere wirtschaftlich zu überwindende Aufgaben stellen. In diesem Zusammenhang ist davon auszugehen, dass der geplante Abbau von Doppelzimmern bei gleichzeitiger Erhöhung der Einzelzimmeranteile einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität im Rahmen einer durchgängigen Belegung beitragen wird. Ebenso konnte das Jahresabschlussergebnis durch einen beendeten Rechtsstreit mit den Kostenträgern positiv beeinflusst werden, da in diesem Zusammenhang die Auflösung einer gebildeten Rückstellung das Bilanzergebnis positiv beeinflusst. Neben dem positiven Abschluss des Bereichs der stationären Pflege konnte auch der ambulante Dienst erneut ein positives Ergebnis bewirken. Dieses ist umso erstaunlicher, da sich derzeit auf lokaler Ebene freie Kapazitäten von unterschiedlichen ambulanten Diensten aufzeigen. Mit dem Neubezug der Räumlichkeiten an der Andreas-Hofer-Straße und der zusätzlichen Versorgung der im November eröffneten neuen Wohnungen im Bereich des Betreuten Wohnens konnte die Nachfrage nach ambulanten Dienstleistungen aufrecht erhalten werden. Trotz der im Laufe des Jahres üblichen Schwankungen im ambulanten Bereich verfügte der ambulante Dienst der Altenzentrum Klarastift gGmbH in den letzten Monaten des Wirtschaftsjahres über keine freien Kapazitäten, die zur Deckung von nachgefragten Dienstleistungen hätten herangezogen werden können. Unter Berücksichtigung der seit Jahren durchgängig hohen Nachfragen im Bereich des Essens auf Rädern (Menue mobil) konnte der ambulante Dienst wie in den letzten Jahren eine positive Unterstützung im Rahmen der Ertragsgestaltung erfahren.